

Ökologische und ökonomische Bewertung Bioabfallbehandlung macht Sinn

Quelle: www.bgkev.de/infodienste/artikel.htm?kat=humuswirtschaft&infoid=03-1-17

Die Bioabfallverwertung wurde in den letzten Jahren in Deutschland nahezu flächendeckend eingeführt. Dass diese Art der Abfallverwertung Sinn macht, leuchtet aus vielerlei Gründen zwar ein. Ein öko-bilanzieller Beweis stand bislang aber noch aus. Eine von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Osnabrück geförderte Studie des Instituts für Energie- und Umweltforschung (ifeu) in Heidelberg hat nun Abhilfe geschaffen.

"Die Ökobilanz beweist, dass mit der Verwertung von Bioabfällen nicht nur Stoffkreisläufe geschlossen, sondern auch qualitativ hochwertige Produkte erzeugt werden können", erläuterte Dr. Werner Wahmhoff, DBU-Abteilungsleiter Umweltforschung. Meist hochwertige Verwendung fände der auf diese Weise gewonnene Sekundärrohstoffdünger bereits im Gartenbau und in der Landwirtschaft. Dies sei u.a. für die Schonung endlicher Ressourcen wie Torf von Bedeutung, der bis heute in der großen Mengen u.a. aus dem Baltikum importiert wird.

In der Ökobilanz des ifeu-Instituts wurden für eine Vielzahl von Bioabfällen alle zur Verfügung stehenden und in der Praxis angewandten Entsorgungswege bilanziert, auf ihre ökologischen Stärken und Schwächen hin analysiert und miteinander verglichen. In die Bilanzierung einbezogen wurden auch die Substitutionserfolge, d.h. der Nutzen der unterschiedlichen Entsorgungswege.

Ökologisch vorteilhaft ist eine Kopplung mit einer Vergärung. Dabei hat die klassische Bioabfallvergärung gegenüber der Mitbehandlung in Güllefermentern oder Faulbehältern von Kläranlagen Vorteile. Nur in diesem Fall werden Komposte erzeugt, die hochwertig verwertet werden können.

Den unterschiedlichen Ansätzen der getrennten Erfassung und Verwertung von Bioabfällen aus Haushalten wurde als Alternative u.a. deren Erfassung zusammen mit dem Restmüll und anschließender thermischer Behandlung (Verbrennung) gegenüber gestellt. Diese Ergebnisse zeigen, dass eine getrennte Erfassung und Verwertung von

Bioabfällen ökologisch sinnvoll ist, wenn fachgerecht erzeugte Qualitätskomposte ordnungsgemäß verwertet werden können, bzw. ein entsprechender Markt vorhanden ist oder geschaffen werden kann.

Die Ergebnisse sind geeignet, die Priorität der stofflichen Verwertung von Bioabfällen nach Maßgabe des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes weiter zu begründen. Danach gilt, dass der Besitzer oder Erzeuger von Abfällen gehalten ist, sich unter Abwägung zu Verfügung stehender Entsorgungsalternativen nach den Maximen einer hochwertigen sowie dem Vorrang der besser umweltverträglichen Verwertungsart zu verhalten. Als Entscheidungsgrundlage für die Wahl konkurrierender Entsorgungs- oder Verwertungswege geben Ökobilanzen eine wichtige Hilfestellung. Notwendig sind jedoch immer Einzelfallbetrachtungen, bei der weitergehende fallspezifische Gesichtspunkte einfließen müssen.